

**Einfache Anfrage Widmer-Wil:  
«Strommangellage – St.Gallen verschläft sie?»**

Eine Strommangellage wurde bereits seit längerer Zeit als grösstes Risiko der Schweiz identifiziert.

Trotzdem hat die Regierung dies unterschätzt und auf eine Interpellation der FDP (51.21.04) im April 2021 sehr verharmlosend geantwortet: «Die Stromversorgungssicherheit in der Schweiz und damit im Kanton St.Gallen ist sehr hoch.» Sie ist dabei offenbar einem gravierenden Irrtum unterlegen. Zudem hat sie entgegen den Bestimmungen der Verfassung behauptet: «Die Stromversorgungssicherheit liegt in der Verantwortung der Unternehmen der Elektrizitätswirtschaft» – ohne dabei zu erwähnen, dass der Kanton eine klare Mehrheit von über 83 Prozent an den St.Gallisch-Appenzellischen Kraftwerken SAK besitzt.

Nun wird die Strommangellage möglicherweise bald zur Realität und seitens Bund ist deshalb eine grosse Stromsparkampagne angelaufen.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Hat die St.Galler Regierung den Ernst der Lage zwischenzeitlich erkannt?
2. Sind die im April 2021 erwähnten Planungen zur Notstromversorgung mittlerweile fertiggestellt, welche Erkenntnisse wurden daraus abgeleitet und welche Massnahmen wurden konkret umgesetzt?
3. Ist die Regierung bereit, die Auflagen für den Betrieb von privaten Notstromaggregaten (maximale jährliche Nutzungsdauer von 50 Stunden, Umwelt- und Lärmvorschriften usw.) im Fall einer Strommangellage vorübergehend ausser Kraft zu setzen bzw. Verstösse dagegen nicht zu ahnden?
4. Mit welchen Massnahmen wird in der Verwaltung ab sofort Strom eingespart?
5. Es wäre allenfalls sinnvoll, bei einer Strommangellage nicht die wirtschaftliche Produktion zu reduzieren, sondern vielmehr die wenig relevanten Teile der Verwaltung vorübergehend herunterzufahren. Welche Ämter und Dienststellen kommen dafür in Frage?
6. Ist die Regierung bereit, Massnahmen des Kantons und seiner Partner (Energieagentur, SAK, Gemeinden) zur Förderung oder Bewerbung einer Anschaffung von stromverbrauchenden Geräten (Wärmepumpen, Elektroautos etc.) so lange einzustellen, bis eine ausreichende Stromversorgung wieder sichergestellt ist?
7. Wird sich die Regierung dafür einsetzen, dass die möglicherweise sehr hohen Gewinne von SAK und Axpo für den Zubau der Elektrizitätsproduktion in der Schweiz verwendet und nicht als Dividenden oder Boni ausgeschüttet werden?»

5. September 2022

Widmer-Wil